

# Fibel schlägt Rechtschreibwerkstatt

**Beitrag von „Valerianus“ vom 20. September 2018 07:39**

Was ich mich halt ernsthaft frage ist das Folgende: Die Kinder sind (bis vor ca. 10 Jahren, seitdem stagniert der Quatsch) immer klüger geworden (Flynn-Effekt). Ich sehe aber gleichzeitig (und das betrifft schon meine Schulzeit gegenüber der meiner Eltern) eine massive Abnahme von Kopfrechenfähigkeiten (Überschlag, Rechnen im Zahlenraum bis 1000, kleines und großes 1x1), Rechtschreibung und Lesefähigkeit. Wie kann es sein, dass die Schule in den 50/60er Jahren all diese Fähigkeiten vermittelnen konnte (und ich bin mir ziemlich sicher, dass wir nach dem 2. Weltkrieg eine größere Anzahl von Kindern aus traumatisierten Familienverhältnissen in der Schule sitzen hatten als heute) und das heute nicht mehr passiert?

Meine erste Antwort waren ministeriale Vorgaben und man kann sicher auch die fehlende Unterstützung mancher Elternhäuser anprangern. Nur bin ich jetzt an einer Schule mit einem 1a Einzugsbereich und zumindest Punkt 2 fällt bei uns definitiv weg, zudem nehmen wir auch noch nur die Kinder, die nach der Grundschule als uneingeschränkt gymnasialtauglich eingestuft werden (hohe Anmeldezahlen und Ersatzschule). Ich will mir gar nicht vorstellen, wie das an den anderen weiterführenden Schulformen teilweise aussehen muss, wenn unsere Schüler schon nicht ansatzweise das erfüllen, was in den Vorgaben für Ende Klasse 4 für alle Schüler steht.

P.S.: Ich habe keine Lust mit den Schülern 1x1 Tabellen zu üben und ich muss es auch nicht (steht nicht in unserem Lehrplan), ich mach es aber trotzdem (und erfolgreich), weil damit die Geschwindigkeit beim schriftlichen Rechnen und bei der Bruchrechnung so sehr ansteigt, dass sie eine realistische Chance haben mit den Klassenarbeiten zeitlich hinzukommen. Wenn ein "uneingeschränkt gymnasialtauglicher" Schüler bei einer Aufgabe wie  $7 \times 6$  die Finger rausholt und die Reihe als fortgesetzte Additionsaufgabe durchgeht...sorry, im Ernst... 😊

P.P.S.: Noch einmal, ich mache da den Lehrkräften keinen Vorwurf. Die Schüler, die wir mit Abitur abgeben sind auch nicht "allgemein hochschulreif" und das obwohl ich denke, dass wir im Vergleich auf verdammt hohem Niveau abgeben...